

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Anton Sartorius.

Sartorius, Johann Anton

Madras, 01.11.1733-25.12.1734

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187457](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187457)

An Hrn Prof. Francke in Göttingen

§ 4.
15. Dann die Evangelien im Christen an sich an, welche unser Heil
unterrichten. Die heilige Schrift, die eine himmlische Aussat
ist, alle fruchtbarlich sind, sehr viel warnend, ist das das Gesetz zu verstehen,
mit vieler heiligen und frommen zu vernehmen. Ihr heiligste Wunsch
ist, dass in England eine protestantische Mission müsste gestiftet werden,
und zwar dass die Missionarien nicht in Nacht, sondern bei hellem
Licht müssen wandeln, damit die w. ihre Kinder und
dass wir eine Predigt w. Eifer sehr müssen haben, w. nicht
unserer heiligen, als Eifer ist eine Religion sehr.

18
 29.

gung. ¹⁸ Jan. 1829.
 Raus Lektorium von Zandubach, wofür er die 28. Nov. 9. bei
 wieder mal. Von der Höhe ist ein zweifelhafte Jekander und
 Lüge nachst auf Zandubach geschickte nach. Den Beginn, Contag
 wird in der Gemeind einige nachst ist: Auf von der Zandubach
 Gemeind geschickte, ist für in der Gemeind, Gott zu danken, ist der
 der dortigen Land-Gemeind an den bishigen Lektor, davon
 eine, welche aus ihrer nation geschickte. Zum Ende der Zeit, welche
 Monat, 1. 2. 1-3. 1829. Beginn nach der Gemeind
 Lektor, Milf. p.

[illegible]

[illegible]

und will Mittel ergaulen.
d. 30. Apr. 11. May. Siehe Sage Lause, ein Römischer Kaiser ist: zugekauft Mäntel an die Stadt in/wert
Hochachtung, ist: sehr viel darin überall hing zu, demnach: falls sie sich wollen,
ob ein Mann so ihrer Religion, das beides sehr viel zu: ausgegangen mit zu große der
Hochachtung war zwar la gewiss, falls aber nicht noch heute an der Stadt gehalten ist:
einmal der Stadt angestrichen, ist: das war sehr oft zum Lause, wieder fortgegangen

d) Co. Nr. 71. Chap. Siehe Sager Lause, ein Kommissar Latschke ist: zugekauft Mäntel an der Stadt im Jahr
Hochachtung, ist: falls sie dasin überall fliegen sind, demnach: falls sie sich wollen
ob ein Mann so ihrer Religion, das blickt bey ihm ein ist: ausgegangen mit zu großem
Worte was zwar da gewest, falls aber nicht noch fons an der Stadt geblieben ist:
einmal die Forderung angestellt, ist: das war also, oft zum Lause, wiederholte gange

8. 1772. Lünffig antwort dem Hoff an einem Zind woson solty. Man siest siwauch, das auch die
 (die) flucht zu d. Strauch, die nicht dieht, noch auf die Hof. Zind n. Proben die Hoffen,
 wie uns sehr ist. Wodurch die nicht von unferne Lint, mit Stoff, so dass sie auf der, so
 (die) flucht zu d. Strauch, die nicht dieht, noch auf die Hof. Zind n. Proben die Hoffen,
 wie uns sehr ist. Wodurch die nicht von unferne Lint, mit Stoff, so dass sie auf der, so
 27. Maj. 7. Nov. Ein wassersuchtige Linder wird aus der Lint demittant, d. siest, siest, siest
 27. Maj. 7. Nov. Ein wassersuchtige Linder wird aus der Lint demittant, d. siest, siest, siest
 27. Maj. 7. Nov. Ein wassersuchtige Linder wird aus der Lint demittant, d. siest, siest, siest

IV. 1775.

- 5. 15. Mir michte sehr, das zu Linderung des Hofes, das ist n. Proben die Hoffen, die
 5. 15. Mir michte sehr, das zu Linderung des Hofes, das ist n. Proben die Hoffen, die
 5. 15. Mir michte sehr, das zu Linderung des Hofes, das ist n. Proben die Hoffen, die
- 6. 17. Linderung des Hofes, das ist n. Proben die Hoffen, die
 6. 17. Linderung des Hofes, das ist n. Proben die Hoffen, die
 6. 17. Linderung des Hofes, das ist n. Proben die Hoffen, die
- 10. 20. Linderung des Hofes, das ist n. Proben die Hoffen, die
 10. 20. Linderung des Hofes, das ist n. Proben die Hoffen, die
 10. 20. Linderung des Hofes, das ist n. Proben die Hoffen, die
- 27. 8. 1775. Linderung des Hofes, das ist n. Proben die Hoffen, die
 27. 8. 1775. Linderung des Hofes, das ist n. Proben die Hoffen, die
 27. 8. 1775. Linderung des Hofes, das ist n. Proben die Hoffen, die

der vortheil der der gansen gegenwartig, die ich gleichfalls zuverletzt ist: salte, n. du.
mit der nach laub hiltens.

20. Jun. 11. Jul. Made zung fortgesetzt istel-Ruabe von Belcaralle geübt, dimittiert n. zu der
ihnen gelast. und davon ist gut gelaun, d. kan nicht einmahl als Exkursus
oder fahrlässige an fahrlässige oder grobachtet wird. der andere was von sehr grob und
unfähig ist n. Thun zu lassen, das so nachfolgend der Lathen n. einige
neue in der Schrift. Es ist andere, das nach nicht.

12. Made ein fahrges und gut geachtter Ruabe von Könige, also an einem beuach,
bater out, gelaun, in der schule aufgenom. so hat von in, das hiezu
gelaun hiezu und von n. nachfolgend der Lathen n. einige
neue in der Schrift. Es ist andere, das nach nicht.

13. Ein gade, n. in Zaudenbad gelaun, man kan andere gelaun, das hiezu
gelaun hiezu und von n. nachfolgend der Lathen n. einige
neue in der Schrift. Es ist andere, das nach nicht.

14. 25. Die walt, der Lathen, das n. andere Lathen, das hiezu
gelaun hiezu und von n. nachfolgend der Lathen n. einige
neue in der Schrift. Es ist andere, das nach nicht.

18. 29. Mit einem alten gelaun, der ist n. nicht, das hiezu
gelaun hiezu und von n. nachfolgend der Lathen n. einige
neue in der Schrift. Es ist andere, das nach nicht.

20. 1734.

ist schwer möglich, daß sie vorstehende Namen in der That ihre Kinder werden, so daß die nachher bezeugt,
 diese Nachbarn zugetheilt, so daß sie nicht glaubt, noch gewist, daß es ein Christ ist, sondern gemeint,
 es ist ein Fremder der so, wie die anderen auf der Straße hingewiesen worden.
 25. Dec. Am 25. Dec. ist eine kleine Anzahl Kinder von dem im Lande gestanden wohnende
 5. Jan. Landlied nicht geblieben, wie das erst einigemal geschehen, ist zu demselben
 daß es die aufsteigende Untervacht erreicht, und sich wieder zu der alten
 Stellen gesellen haben.

In dem nachstehenden Jahr sind in der Gemeine
 1. Geburten worden - - - 38. Personen,

von welchen 13. in der Gemeine verstorben,
 dessen Kinder, 25 aber noch vorwiegend sind,
 die, Heil der Seele, mitgebrachte Kinder sind.

2. Heil geblieben - - - 3. Jahr.

3. gestorben sind - - - 23. Personen.

Bym Durchfluß des Jahres sind 15. Kinder an der Zahl 50.

namf. Portugiesische Knaben - - - 15.

Mädchen - - - 4.

Malabarische Knaben - - - 18.

Mädchen - - - 13.

Diese Kinder alle werden von der Mission in Pflicht und Erziehung und
 information sehr gehalten, außer diese sind noch alle die von Jahr
 zu Jahr kommen, aber nicht sind diese durchsicht aufgenommen.

In der Meinung und Zahl der Mission sehr gegenwärtig zum Fortkommen,
 namf. ein Portugiesischer Missionar. Zwei Malab. Missionar. Zwei Ma-
 labarische Missionar. Bym Landworte, ein Landarbeiter, ein Koch,
 ein Landknecht, und dergleichen by den Mädchen, die ihre auf Koch.

Dem Gott der fünfzig Namen gebe unser gemeinsames Dankgebet,
 daß durch das Wort seiner Mission wird diese kleine Kirche Land-
 zu weiten hervorgehoben, vermehrt und befestigt werden, damit
 sie solange Fortdauer der Kinder und das Lob der Lobes
 mit allen seinen Göttern, durch seinen Geist.

Johann Anton Lantorius.